



Sehr geehrte Landwirtin, sehr geehrter Landwirt,

es ist schwer, Ihnen eine einigermaßen präzise Übersicht über die Getreide- und Mischfutterpreise in den nächsten Tagen und Wochen zu geben. So erhitzt war der Markt in den letzten Jahrzehnten noch nie, die Börsen ändern ihre Kurse täglich. Das macht den Einkaufsjob für Sie und für uns zu einem Würfelspiel. Die ganz aktuelle Entwicklung beim Erstellen dieses Rundschreibens ist aufgrund der etwas positiven USDA – Zahlen leicht positiv aus Mischfuttersicht, aber wie gesagt.... Alles Tagesmeldungen.

Die gute Nachricht ist: Die Versorgungslage ist stabiler geworden, wir können Ihre Tiere gut und sicher versorgen. Fragen Sie doch mal Ihre Viecher im Stall, für die ist das ein ganz entscheidendes Argument für TIBA ☺!!!

Ihr Getreide nehmen wir natürlich wie immer sehr gerne an. Bitte melden Sie sich dabei für die Anlieferungen unbedingt bei uns unter folgenden Telefonnummern:

Werlte: 05951 – 3302

Haselünne-Eltern: 05961 – 365

Bawinkel: 05963 – 9419-0 **am Wochenende und nach Feierabend: 05963 – 9419-40!!!**

Und wir haben noch 2 Dreiachs-Zweiseitenkipper abzugeben. Passt zur Ernte, die kennen den Weg zu uns.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ralf Tihen, 05963-9419-0.

Ackerbau aktuell:

Die Ernte der Wintergerste ist weit vorangeschritten. Auf das restliche Getreide lässt sich je nach Wetterlage sicherlich noch ein bis zwei Wochen warten. In den Kartoffeln sollte der Schutz vor Krautfäule und Alternaria weiterhin gegeben sein. Auch Rübenbestände sind weiterhin auf Blattkrankheiten und Läuse zu kontrollieren.

Getreideernte und Zwischenfrüchte:

In diesem Jahr ist die chemische Sikkation (Vorerntebehandlung mit Glyphosat) von Getreide- und Rapsflächen verboten. Das gilt auch für lagernde oder stark verunkrautete Flächen, sowie für Flächen mit Zwiewuchs.

Die weitere Getreideernte steht kurz bevor. Sobald die Flächen geerntet sind sollten diese auf Verdichtung geprüft werden. Eine Tiefenlockerung ist vor allem im Sommer bei trockener Witterung sinnvoll. Bodenverdichtung bedeutet Ertragsverlust.

Außerdem liefern Zwischenfrüchte einen wertvollen Beitrag zur Bodenlockerung und können Bodenverdichtungen lösen. Daher ist bei der Zwischenfrucht nicht nur der oberirdische Bewuchs, sondern vor allem das Wurzelwerk entscheidend.

Zudem erschließen Zwischenfrüchte Nährstoffe und speichern diese. Durch die Fixierung der Nährstoffe können diese nicht ins Gewässer gelangen und bleiben der nachfolgenden Kultur erhalten. Außerdem kann dadurch das Düngerkonto entlastet werden.

Durch den Anbau von Zwischenfrüchten werden die Bodenlebewesen gefördert. Bodenlebewesen wie der Regenwurm helfen bei der Mineralisierung, Humusaufbau, Drainierung, Durchmischung, Durchlüftung und bilden Röhren für den Wurzeltiefgang.

Weiterhin führen Zwischenfrüchte dem Boden Humus hinzu und reichern ihn also mit organischer Substanz an. Dadurch wird der Boden fruchtbarer und das Wasserhaltevermögen wird gesteigert. Ein humusreicher Boden ist vor allem auch in trockenen Jahren von Vorteil gewesen. Außerdem fördern Zwischenfrüchte die biologische Artenvielfalt, unterdrücken Unkraut und verringern die Erosions- und Verschlammungsgefahr.

In den „roten Gebieten“ ist keine Düngung zur Zwischenfrucht und Wintergerste erlaubt.

In den „grünen Gebieten“ darf, wie in den letzten Jahren auch, nach vorheriger Düngebedarfsermittlung gedüngt werden, wenn die Zwischenfrucht bis zum 15.09. gesät ist und mindestens acht Wochen steht.

In diesem Jahr dürfen ÖVF-Zwischenfrüchte und -Brachen wieder zur Futternutzung beweidet oder gemäht werden. Die mineralische Düngung, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die Nutzung in einer Biogasanlage bleiben aber verboten.

Wir wünschen Ihnen eine gute und erfolgreiche Ernte

Ihr TIBA - TEAM